

Protokoll der Kreis-/Stadt-SV Kaiserslautern

Sitzung vom 03.02.2012

Anwesend:

Stadt-SV KL:

Ricarda Rahm (St.-Franziskus-Gymnasium)
Laura Rosinus (St.-Franziskus-Gymnasium)
Jessica Niski (St.-Franziskus-Gymnasium)
Jule Zimmer (St.-Franziskus-Gymnasium)
Lena Jeschek (St.-Franziskus-Realschule)
Pauline Eckfelder (St.-Franziskus-Realschule)
Michael Heupel (Fritz-Walter-Schule)
Mikel Mann (Fritz-Walter-Schule)
Joshua Knopp (HS Bännjerrück)
Alexander Pflieger (Hohenstaufen-Gymnasium)
Jonas Springer (Hohenstaufen-Gymnasium)
Sebastian Graf (Hohenstaufen-Gymnasium)
Annika Schuff (Hohenstaufen-Gymnasium)
Jasmin Gökce (IGS Goetheschule)
Marcel Raab (IGS Goetheschule)
Lisa Splitt (IGS Goetheschule)
Yannik Zahn (IGS Bertha von Suttner)
Emre Akboga (IGS Bertha von Suttner)
Luisa Budras (BurgGymnasium)
David Hutchins (BurgGymnasium)
Jonas Müller (Freie Christliche Schule)
Ruth Wirschke (Freie Christliche Schule)
Felix Kupferer (Rittersberg-Gymnasium)
Vivien Waldhof (Kurpfalz-Realschule Plus)
Georg Orschiedt (Kurpfalz-Realschule Plus)
Ismael Agrebi (HS Schillerschule)

Kreis-SV KL:

Robin Drumm (Westpfalzschule Weilerbach)
Julian Schlang (Westpfalzschule Weilerbach)
Ömer Ozcan (BBS Landstuhl)
Dana Kurz (BBS Landstuhl)
Maren Heider (Gymnasium Ramstein-Miesenbach)
Marvin Schmidt (Gymnasium Ramstein-Miesenbach)
Julius Strey (Freie Waldorfschule Otterberg)
Marie Langguth (IGS Otterberg)
Judith Lebski (IGS Enkenbach-Alsenborn)

Vorläufige TO:

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Was macht eine Stadt-/KreisSchülerInnenvertretung

TOP 3: Genehmigung des Protokolls von den Treffen am 20.10.2011 und am 05.12.2011

TOP 4: Bericht der LSK-Delegierten

TOP 5: Zustände der Toiletten in Schulen in Kaiserslautern und im Kreis-KL

TOP 6: Weitere Zusammenarbeit der SSV mit der KrSV

TOP 7: Zusammenarbeit mit politischen Jugendorganisationen (JU, Schüler Union, Jusos, ...)

TOP 8: Neues von der SSV-Party

TOP 9: „Öffentlichkeitsarbeit“ der SSV

TOP 10: Besprechung von Problemen, Fragen etc., die die Schulen in eurer Stadt/eurem Kreis betreffen

Anschließend Treffen des AK SSV-Party

Redeleitung: Sebastian Graf, Ricarda Rahm, Alexander Pflieger (vertretend für den Vorstand: Jonas Springer und Luisa Budras)

Protokollantin: Luisa Budras

zu TOP 1:

Ricarda Rahm begrüßt die Anwesenden und leitet eine Vorstellungsrunde ein. Jeder trägt sich in die Anwesenheitsliste ein.

Die SSV ist beschlussfähig, da 21 Delegierte anwesend sind.

Die KrSV ist nicht beschlussfähig, da nur 9 Delegierte anwesend sind. Damit die Beschlussfähigkeit erreicht würde, müssten mindestens 18 Delegierte anwesend sein.

zu TOP 2:

Luisa Budras stellt die Arbeit der SSV-KL und der KrSV-KL vor.

zu TOP 3:

TOP 3 wird verschoben, da viele Anwesende das Protokoll nicht erhalten haben. Es werden Kopien angefertigt, die anschließend ausgeteilt werden.

zu TOP 4:

Ricarda Rahm, Sebastian Graf, Yannik Zahn und Emre Akboga berichten von der letzten LSK im rheinland-pfälzischen Landtag in Mainz. Ricarda Rahm betont, dass inhaltlich nicht viel entschieden wurde, da der Zeitplan zu straff war. Es wurden u.a. ein neuer LaVo, LA (dem dieses Jahr wieder Sebastian Graf, Ricarda Rahm und Julius Strey angehören) und Delegierte für die Bundesebene gewählt.

zu TOP 5:

Ricarda Rahm fragt, wer einen Antrag gestellt hat, dass die SSV sich mit dem Zustand der Toiletten an Schulen in Kaiserslautern beschäftigen sollte. Luisa Budras erklärt, dass sie eine E-Mail von Vivien Waldhof bekommen hat, in der sie darum bittet, dass die SSV sich mit diesem Thema befasst und nach Feststellung der Lage sich an den Schulträger wendet. Vivien berichtet, dass auf ihrer Schule (Kurpfalz-Realschule +) das Problem angegangen wurde, und ihr Schulleiter Druck bei der Stadt macht.

Auch am Burggymnasium wurden die defekten Schlösser an den Toilettentüren ausgetauscht. Dennoch kommt es häufig zu Verschmutzung und Zerstörung von Toiletten durch SchülerInnen, so Ricarda Rahm. Die einzige Möglichkeit wäre, an die SchülerInnen zu appellieren, was bereits am HSG, am SFG und am Burggymnasium in Form von Schildern versucht wird.

In diesem Zusammenhang weisen die VertreterInnen der BBS Landstuhl auf eine zu kleine Raucherecke hin. Ein kleiner Teil des Schulgeländes wurde verkauft, in diesem Bereich dürfen SchülerInnen rauchen. Allerdings sind dort keine Mülleimer mit Aschenbechern vorhanden, was zu einer großen Verschmutzung durch Zigarettenkippen auf dem Boden führt.

Der Vorstand verspricht, sich um dieses Thema zu kümmern.

zu TOP 6:

Julius Strey ist der Meinung, dass Stadt- und Kreis-SV Kaiserslautern weiterhin zusammenarbeiten sollten, da sie weitgehend gleiche Interessen haben. Jonas Springer befürwortet dieses Vorgehen. Falls jedoch zu den Sitzungen der Kreis und SSV-KL zu viele Delegierten kommen, sollten wieder getrennte Sitzungen durchgeführt werden.

Luisa Budras stellt einen Antrag auf ein Meinungsbild.

Sollten die Sitzungen der Kreis- und Stadt-SV Kaiserslautern weiterhin zusammen stattfinden?

dafür	dagegen	Enthaltungen
Mehrheit auf Sicht	0	1

Sollten die TOP, die sowohl die Kreis-SV als auch die Stadt-SV betreffen, zusammen besprochen und diskutiert werden?

dafür	dagegen	Enthaltungen
Mehrheit auf Sicht	0	1

zu TOP 7:

Sebastian Graf hat vor einigen Wochen einen Brief von Robert Schneider, dem Kreisvorsitzenden der Schüler Union bekommen, in dem er einen Meinungsaustausch mit der SSV-KL vorschlägt. Innerhalb des Vorstandes gibt es allerdings Uneinigkeiten, was die Zusammenarbeit mit politischen Jugendorganisationen betrifft. So ist Ricarda Rahm der Meinung, dass die SSV unparteiisch bleiben sollte, diese sei allerdings bei einem Meinungsaustausch nicht mehr gegeben. Sebastian Graf würde einen Meinungsaustausch grundsätzlich befürworten, allerdings ist er der Ansicht, dass dann alle Jugendorganisationen von Parteien eingeladen werden müssten. Dies sieht er bei Extremisten wie beispielsweise den Jungen Nationaldemokraten, der Jugendorganisation der NPD, als problematisch an. Daher schlägt er vor, sich auf die 5 großen Parteien zu beschränken. Luisa Budras sieht es als sinnvoll an, nur VertreterInnen der Jugendorganisation der im Stadtrat vertretenen Parteien einzuladen. Marie Langguth stellt einen Antrag auf Abstimmung.

Sollen die Jugendorganisationen der im Stadtrat vertretenen Parteien zur nächsten Sitzung eingeladen werden?

dafür	dagegen	Enthaltungen
Mehrheit auf Sicht	2	8

Luisa Budras stellt einen Antrag auf eine 20-minütige Pause. → angenommen

zu TOP 8:

Dieser TOP wird an das Ende der Sitzung verschoben.

zu TOP 9:

Vorschläge für Merchandising/Werbung:

- Homepage und Facebook-Seite sollen erneuert werden (Ricarda Rahm)
Dort sollen bspw. die Einladungen zu Sitzungen der SSV/KrSV einsehbar sein
- Aufkleber
- Kulis
- Werbefilm im Sendung-mit-der-Maus-Stil (mit der Kreis-SV)
- Plakate, die in den Schulen im SV-Kasten angebracht werden sollen (evtl. Sponsoring durch Werbeagenturen)
- neues Logo
- Maskottchen (Mehrheit dagegen)
- T-Shirts (Mehrheit dagegen)

Es wird ein Arbeitskreis gebildet.

Es kommt die Frage auf, ob beispielsweise auf den Aufklebern ein gemeinsames Logo der Kreis- und der Stadt-SV oder zwei verschiedene Logos aufgedruckt werden sollen. Alexander Pflieger stellt klar, dass die beiden Vertretungen auf Kreis- und Stadt-Ebene rechtlich getrennt sind, und dass somit auch eine Fusion unmöglich ist. Daher wird es kein gemeinsames Logo geben.

zu TOP 8:

Luisa Budras erklärt, dass auf dem SSV- und KrSV-Kern-Treffen am 20.01.2012 der Vorschlag aufgekommen ist, die geplante SSV-Party nicht stattfinden lassen.

1. Die SSV-KL benötigt kein Geld, die Motivation eine solche Party zu organisieren, ist jedoch meistens der finanzielle Gewinn.
2. Der Kontakt zu den SchülerInnen kann nicht über/auf einer Party hergestellt werden.
3. Eine Party in dieser Größenordnung (Kramladen, Siedlerklause) wäre mit sehr großem Aufwand verbunden. In der SSV-KL gibt es nicht genügend Leute, die sich intensiv genug an der Organisation beteiligen würden, da die Motivation aus den o.g. Gründen nicht vorhanden ist.

Alexander Pflieger stellt einen Antrag auf Abstimmung.

Sollen die SSV-KL immer noch eine Party planen?

dafür	dagegen	Enthaltungen
0	Mehrheit auf Sicht	8

zu TOP 10:

Sebastian Graf berichtet, dass in der Herzog-von-Weimar-Straße, in der viele HSG-SchülerInnen parken, jetzt auch Parkgebühren bezahlt werden müssen. Viele SchülerInnen, die mit dem Auto anreisen, müssen jetzt ca. 6€ pro Tag bezahlen. Er fordert, dass die SSV-KL sich bei der Stadt dafür einsetzen soll, dass die Parkgebühren für SchülerInnen abgeschafft bzw. erstattet werden, da für viele diesen Beitrag nicht zahlen können.

Luisa Budras ist der Meinung, dass kostenlose Parkplätze in der Nähe der Schule für SchülerInnen diese animieren würden, mit dem Auto zur Schule zu fahren.

Familien, die weiter von Kaiserslautern weg wohnen, müssten auch damit rechnen, dass die Kosten für die Busfahrkarte oder für die Fahrt mit dem PKW (Benzin, Parkgebühren, etc.) höher sind. Außerdem müssten OberstufenschülerInnen ihre Bus-/Zugfahrkarte auch komplett selbst übernehmen. Die Parkgebühren betreffen ebenfalls nur OberstufenschülerInnen. Die Erstattung der Parkgebühren für SchülerInnen würde deshalb den SchülerInnen, die mit dem Auto zur Schule fahren, Vorteile verschaffen.

Alexander Pflieger findet, dass die SSV sich dennoch für eine Gebührensenkung einsetzen sollte. Die LSV RLP bemüht sich bereits seit mehreren Jahren, dass die OberstufenschülerInnen in Rheinland-Pfalz auch ihre Bustickets erstattet bekommen oder zumindest teilweise übernommen werden. Er schlägt vor, dass ein Brief an alle Oberstufen der Schulen in Kaiserslautern verschickt wird, in dem zum Gespräch eingeladen werden soll.

Die Forderung nach einer Parkgebührenermächtigung trifft auf breite Zustimmung und soll nach dem Gespräch mit VertreterInnen der Oberstufen der Stadt vorgetragen werden.

zu TOP 3:

Im Protokoll vom 20.10.2011 wird beim Punkt „zu TOP8“ der Rechtschreibfehler verbessert sowie Argument durch Alkohol ersetzt.

Genehmigung des Protokolls

dafür	dagegen	Enthaltung
Mehrheit auf Sicht	0	1

Im Protokoll vom 05.12.2011 werden Marcel Raab und Lisa Splitt ein Mal von der Anwesenheitsliste gestrichen, da sie doppelt aufgelistet waren.

Genehmigung des Protokolls

dafür	dagegen	Enthaltung
Mehrheit auf Sicht	0	0

zu TOP 11:

Die nächste gemeinsame Sitzung der Stadt- und Kreis-SV soll noch möglichst vor den Osterferien stattfinden. Ein Termin soll festgelegt werden, wenn die Klassen- und Kursarbeitstermine feststehen. Die Sitzung soll möglichst in einer Schule stattfinden, in der die SSV noch nicht zu Gast war.

Alexander Pflieger initiiert eine Feedbackrunde.

Im Großen und Ganzen wird im Gegensatz zu den Vorwürfen der Unproduktivität der Stadt- und Kreis-SV der Fortschritt in dieser Sitzung gelobt.

Sitzungsende: 11.30 Uhr